

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 12: **Eklektizismus, überall? = Un éclectisme général? = Eclecticism, everywhere?**

PDF erstellt am: **30.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Galerien

**Basel, Galerie Beyeler**  
Fernand Léger.  
Werke 1925–1955  
bis 28.1.1995

**Chur, Studio 10**  
Al Meier: Neue Arbeiten  
bis 18.12.1994

**Dübendorf-Zürich,  
Galerie Bob Gysin**  
Jürgen Krusche  
bis 22.12.1994

**Genève,  
Galerie Anton Meier**  
Hans Schärer. Peintures  
et aquarelles récentes  
bis 24.12.1994

**Klosters, Galerie 63**  
HRH The Prince of Wales:  
Handsignierte Litho-  
graphien  
Klaus Philipp: Neue Bilder  
bis Ende März

**Lausanne,  
Galerie Alice Pauli**  
Comme un Rayon  
de Lumière...  
Œuvres d'artistes choisis par  
Olivier Pauli de 1989–1994  
bis 31.1.1995

**St.Gallen, Erker-Galerie**  
Günther Förg  
bis 31.1.1995

**Zürich, Galerie Proarta**  
Jan Voss. Bilder, Collagen,  
Reliefs  
bis 30.12.1994

## Preis

**Hessischer Kulturpreis 1994**  
Den Kulturpreis für  
Wissenschaft erhalten ge-  
meinsam der Kasseler Pro-  
fessor Dr. Lucius Burckhardt  
und die Künstlerin Anne-  
marie Burckhardt. Das Ehe-  
paar trat durch zahlreiche  
Arbeiten zum Thema «Öko-  
logie und Ästhetik» hervor.  
An der Gesamthochschule  
Kassel führten sie Projekte  
zur Landschaftswahrneh-  
mung wie den «Spaziergang  
nach Tahiti» durch. Der Wis-  
senschaftler und Autor (Die  
Kinder fressen ihre Revolu-  
tion) gehört seit Mai 1992  
als Gründungsdekan der  
Fakultät Gestaltung der  
Hochschule für Architektur  
und Bauwesen in Weimar  
an.

Annemarie Burckhardt  
kreiert als Künstlerin Objek-  
te und Multiples und ist  
Inhaberin der «Silbernen  
Halbkugel» des Deutschen  
Nationalkomitees für Denk-  
malschutz.

## Vorträge

**HABs Horizonte**  
Die Hochschule für  
Architektur und Bauwesen  
Weimar organisiert zusam-  
men mit der studentisch or-

ganisierten HABs Horizonte  
AG in regelmässiger Folge  
Vorträge, jeweils um 19 Uhr  
im Hörsaal A, Marienstrasse,  
Weimar. Für Januar sind  
folgende Vorträge geplant:  
10.1.1995: Meinrad  
Morger, Morger & Degelo,  
Basel, Werkbericht  
17.1.1995: Gilberto  
Botti, Tendenzen der italie-  
nischen Architektur  
24.1.1995: Roger Die-  
ner, Diener & Diener, Basel,  
Werkbericht  
31.1.1995: Michael  
Glasmeier, Berlin, Peri-  
pherien  
*Auskünfte erteilt:*  
Hochschule für Architektur  
und Bauwesen Weimar,  
HABs Horizonte AG, Ge-  
schwister-Scholl-Strasse 8,  
D-99423 Weimar.

## Kurse

### Effizienter mit Farben arbeiten

Herr Henry Weiss führt  
Workshops für Fachleute  
durch, die sich mit Farben  
beschäftigen.

Der nächste Kurs findet  
am 27.1.1995 statt. Informa-  
tionstreff: 10.1.1995.

Auskunft erteilt: Henry  
Weiss Farbkonzepte, Tödi-  
strasse 54, 8810 Horgen, Tel.  
01/726 18 18, Fax 726 18 19.

## Seminar

### 3. Fachseminar der IG Holzhaus

Am 25. Januar 1995  
findet in der Tonhalle der  
Stadt St.Gallen ein Fach-  
seminar statt zum Thema  
Wohnraum, Produktions-  
raum, Schulraum in Holz.

Auskünfte erteilt:  
IG Holzhaus, Sekretariat  
W. Windlin, Postfach 555,  
6403 Küssnacht, Tel./Fax  
041/81 42 71.

## Tagungen

### Gestaltung öffentlicher Räume

*Verwahrlosung,  
Absurdität und Irrwitz*  
SWB-Tagung: Samstag,  
14. Januar 1995, HTL Brugg-  
Windisch.

Der öffentliche Raum  
ist der schönste. Er gehört  
allen – Autos. Er ist voller  
Leben. Wo man hinsieht:  
Kübel – Plakatständer fast  
wie Leute – Automaten.

Verbreitetes Unbeha-  
gen über diesen Stand der  
Dinge veranlasst die Orts-  
gruppe Aargau des Schwei-  
zerischen Werkbundes  
(SWB), mit einer Tagung zu  
neuen Denkansätzen an-  
zuzugreifen.

Aus den Disziplinen  
Theater, Musik, Soziologie,  
Malerei, Literatur, Philoso-  
phie und Gastronomie sind  
Beiträge zu hören, zu sehen  
und einzunehmen von  
Walter Küng, Schauspieler,  
Ellen Meyrat-Schlee, Sozio-  
login und Planerin BSP,  
Max Matter, Künstler, Isolde  
Schaad, Schriftstellerin, Fritz  
Hauser & Urs Leimgruber,  
Musiker, und ...

Die Tagung richtet sich  
an alle interessierten Täter,  
Opfer und Zuschauerinnen.

Anmeldeunterlagen  
können bezogen werden  
bei: Furter Eppler  
Stirnemann Architekten,  
Rigacker 9, 5610 Wohlen,  
Tel. 057/22 97 18, Fax 057/  
23 00 13.

### Anschlussgleise für den Güterverkehr 15. März 1995, ITR, Rapperswil

Der Güterverkehr über  
Anschlussgleise belastet die  
Umwelt am wenigsten. Die  
Güterwagen werden an der  
Fabrikrampe beladen und  
verkehren bis zum Empfänger  
ausschliesslich auf dem  
Schienennetz. 2500 Indu-  
strie- und Gewerbebetriebe  
befördern heute 88% des  
Wagenladungsverkehrs  
über eigene Anschlussgleise.  
Wegen der gegenwärtigen

Kostenstruktur wird der  
Güterverkehr immer mehr  
von der Schiene auf die  
Strasse verlagert. Für die Zu-  
kunft ist eine gegenläufige  
Entwicklung zu erwarten.  
Seit 1992 gilt das neue Bun-  
desgesetz über Anschluss-  
gleise, welches die Kantone  
beauftragt, durch Mass-  
nahmen der Raumplanung  
soweit möglich Industrie-  
und Gewerbebezonen mit  
Anschlussgleisen zu er-  
schliessen.

Über diese Themen in-  
formiert eine Tagung in  
Rapperswil. Sie wird getra-  
gen durch das ITR als Ausbil-  
dungsstätte in Raumpla-  
nung, durch die SBB und  
durch den Verband Schwei-  
zerischer Anschlussgleise-  
und Privatgüterwagenbesit-  
zer (VAP). Angesprochen  
sind Kreise aus Politik, Indu-  
strie, Gewerbe und Eisen-  
bahnwesen sowie Fachleute  
der Raumplanung, der  
Ökologie und des Verkehrs.

Tagungsunterlagen  
und Hinweise auf neue  
Literatur über die Planung  
von Anschlussgleisen: Inge-  
nieurschule ITR, Abt. 5,  
Oberseestr. 10, 8640 Rap-  
perswil. Tel. 055 234 541  
oder 055 234 111.

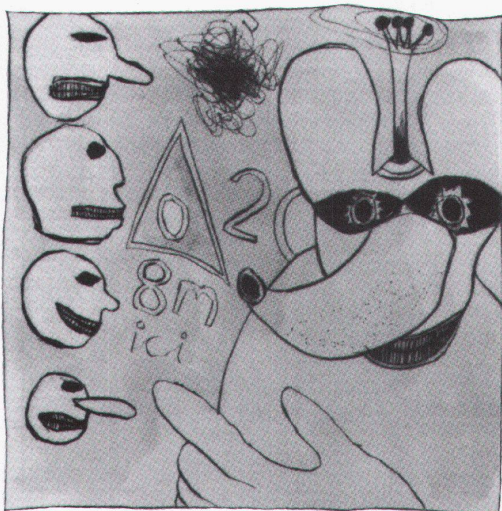
## Gestaltungspreis

### «Priisnagel»

#### im Kanton Solothurn

Die SIA Sektion Solo-  
thurn vergibt im April 1995  
zum sechsten Mal den Ge-  
staltungspreis «Priisnagel»  
als Auszeichnung für beson-  
dere Qualität in der Gestal-  
tung unseres Lebensraums  
und der Umwelt.

Den Priisnagel kann  
jedermann erhalten, unab-  
hängig von Beruf und Ver-  
einszugehörigkeit. Aus-  
gezeichnet werden neuere  
Werke (z.B. Bauten, Planun-  
gen, Gestaltungen, Werke  
zur Aufwertung der Natur  
und der Ökologie, Leistun-  
gen im Bereich Aus- und  
Weiterbildung, Publizistik  
und Gesetzgebung usw.)  
von im Kanton Solothurn



Genève, Galerie Anton Meier: Hans  
Schärer, «Bienvenue!», 1994

wohnhaften Personen und von weiteren, deren Leistung auf dem Gebiet des Kantons Solothurn erbracht wurde. Den Preisnagel erhalten die Verfasser dieser Werke und ihre Auftraggeber. Die Preisverleihung für etwa zwei bis vier Werke soll mit gezielten PR-Aktionen an die Öffentlichkeit getragen werden.

Die Eingaben werden durch eine Jury mit den Personen Ruth Grossenbacher, Lehrerin, Nationalrätin, Niedererlinsbach, Sibylle Heusser, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich, und Peter Killer, Konservator Kunstmuseum Olten, Ochlenberg, beurteilt. Der Entscheid der Jury ist endgültig und kann nicht angefochten werden.

Die Jury bittet um Eingabe eigener Werke oder Meldung eines fremden bis Ende Januar 1995.

Auskünfte, Unterlagen und Eingabeadresse: Hch. Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Mühle, 4581 Küttingkofen, Tel. (065) 47 17 94, Fax 47 24 94.

## Handbuch

### Professionelle Unterstützung für Bewirtschafter von Liegenschaften

Immer komplexere Aufgabenstellungen verlangen vom Liegenschaftsbewirtschafter immer mehr rechtliche und ökonomische Kenntnisse. Das Immobilien-Portefeuille will nicht nur verwaltet, sondern unter unternehmerischen Gesichtspunkten geführt werden.

Das neu entwickelte *Arbeitshandbuch zur Liegenschaftsbewirtschaftung* geht speziell auf die Anforderungen der Immobilienprofis ein.

Die Themenschwerpunkte des Werkes orientieren sich an der Geschäftstätigkeit der Liegenschaftsbewirtschafter: Erwerb und Verkauf, Verwaltung, Unterhalt, Stockwerkeigentum,

Renovationen. Ergänzt werden diese Themen durch das Sonderkapitel «Mietrecht», welches die wesentlichen rechtlichen Grundlagen aus der Sicht des Immobilienverantwortlichen darlegt. Zahlreiche Musterbriefe, Checklisten und Berechnungsbeispiele sorgen hier für fehlerfreie Abläufe und rechtssichere Dokumente.

Wahlweise kann zum Handbuch eine Diskette mit vorbereiteten und individuell bearbeitbaren Berechnungsmodellen, Checklisten, Formularen und Musterbriefen angefordert werden.

Das *Arbeitshandbuch zur Liegenschaftsbewirtschaftung* wird als Loseblattwerk in einem praktischen A4-Ringordner geliefert und enthält ca. 500 Seiten. Mehrmals jährlich wird es mit neuen Inhaltsseiten aktualisiert bzw. ergänzt. Das Werk kostet Fr. 248.– (mit Diskette Fr. 368.–) und wird herausgegeben von lic. iur. Hans Stoller, dipl. Arch. ETH/SIA.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: WEKA Verlag AG, 8010 Zürich.

### EDV-Datenaustausch

#### Info-Fax fördert den EDV-Datenaustausch

In jeder Bauprojektphase stellen die beteiligten Partner eine Vielzahl von Daten zusammen und geben sie zur Bearbeitung weiter. Mit dem EDV-Datenaustausch nach SIA 451 lassen sich Leistungsverzeichnisse, Angebote, Verträge und Rechnungen effizient und rationell übertragen. Die Daten müssen nur einmal erfasst werden. Damit wird eine Fehlerquelle ausgeschaltet und viel Zeit eingespart. Der Datenaustausch funktioniert jedoch nur, wenn alle Beteiligten nach SIA 451 getestete EDV-Anwenderprogramme einsetzen. Auf dem Markt wird

heute eine Reihe solcher Programme für die Devisierung und die Kalkulation angeboten. Damit steht der Einführung des EDV-Datenaustausches in der Praxis nichts mehr im Wege.

Da nach wie vor Fragen auftreten, stellt das CRB den Anwendern eine neue Dienstleistung zur Verfügung. Alle Baufachleute können dem CRB ihre Erfahrungen, Unsicherheiten oder Schwierigkeiten per *Info-Fax 451 (Fax-Nr. 01/451 15 21)* melden. Nach in- und externen Abklärungen wird der Absender umgehend informiert, damit er in Zukunft seine Arbeit rationaler ausführen kann.

Info-Fax-451-Formulare sind erhältlich beim CRB-Kundendienst, Tel. 01/451 22 88, Fax 01/451 15 21.

## Neuerscheinung

### Dreisprachiges Wörterbuch für Planen, Bauen, Wohnen

Bob Frommes, Dr. Ing. Eh., Band 1, Französisch – Englisch – Deutsch  
Band 2, Deutsch – Französisch – Englisch  
Band 3, Englisch – Deutsch – Französisch

Die neu erschienenen Wörterbücher von Bob Frommes stellen ein Hilfsmittel dar, vor allem für Planer, Architekten sowie für alle, die spezifisch mit dem Wohnungsbau beschäftigt sind. Sie sind für jeden, der bei einer internationalen Zusammenarbeit gleichzeitig auf mehrere Sprachen zurückgreifen muss, ein praktisches Hilfsmittel.

Für den Bauschaffenden sind die 20 000 Fachbegriffe je nach Bedarf entweder von Englisch, Deutsch oder Französisch in die zwei anderen Zielsprachen übersetzt (Sprachvarianten siehe Angaben bei den einzelnen Bänden). Da das Werk in erster Linie für sprachkundige Benutzer gedacht ist, wurde bei den einzelnen Begriffen

auf grammatikalische Hinweise verzichtet. Eine erste Auflage des fachspezifischen Glossars wurde bereits 1975 herausgegeben. Die nun vorliegende Neuaufgabe ist das Ergebnis einer gründlichen Überarbeitung und umfassenden Erweiterung während der vergangenen 20 Jahre praxisorientierter Arbeit. Der Autor erhebt mit seinem Werk keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es soll vielmehr eine Arbeit aus der Praxis für die Praxis widerspiegeln.

«*Dictionnaire Trilingue de l'Habitation et de l'Urbanisme*», Tome 1, von Bob Frommes, erscheint im Februar 1995, Hrsg. Schweizer Baudokumentation, ca. 350 Seiten, F/IED, 20 000 Begriffe, 21×15 cm, broschiert, sFr. 68.–, erhältlich bei der Schweizer Baudokumentation, Versandbuchhandel, Bestell-Nr. 4173, 4223 Blauen, oder in jeder Buchhandlung (ISBN 3-907980-18-2).

«*Dreisprachiges Wörterbuch für Planen, Bauen, Wohnen*», Band 2, von Bob Frommes, 1994, Hrsg. Schweizer Baudokumentation, ca. 350 Seiten, D/IFE, 20 000 Begriffe, 21×15 cm, broschiert, sFr. 68.–, erhältlich bei der Schweizer Baudokumentation, Versandbuchhandel, Bestell-Nr. 4174, 4223 Blauen, oder in jeder Buchhandlung (ISBN 3-907980-17-4).

«*Trilingual Dictionary of Housing and Planning*», Volume 3, von Bob Frommes, 1994, Hrsg. Schweizer Baudokumentation, ca. 350 Seiten, E/DIF, 20 000 Begriffe, 21×15 cm, broschiert, sFr. 68.–, erhältlich bei der Baudokumentation, Versandbuchhandel, Bestell-Nr. 4175, 4223 Blauen, oder in jeder Buchhandlung (ISBN 3-907980-19-0).

## Vorschau

### Swissbau 95: Neue Ideen für Bau und Architektur

Vom 7. bis 11. Februar 1995 findet in Basel die Swissbau 95, die Schweizer Baumesse, statt. Sie gehört zu den fünf grössten europäischen Baufachmessen. 1200 Aussteller belegen eine Nettoausstellungsfläche von über 65 000 m<sup>2</sup>. Dort präsentieren sie die Neuheiten von 1800 Firmen aus 30 Ländern. Von der Planung bis zur Entsorgung sind alle Fachbereiche des Bauens vertreten. Sonderschauen und Fachtagungen zu aktuellen Themen ergänzen das Informationsangebot für Bauschaffende und -interessierte.

Die Swissbau 95 zeigt das gesamte Spektrum von Produkten, Techniken und Dienstleistungen, die für das moderne Bauen zur Verfügung stehen. Die ausgestellten Innovationen der Bauindustrie sind besucherfreundlich in elf Sektoren gegliedert. Zusätzlich bieten Sonderschauen und Fachtagungen den Messebesuchern neues Fachwissen und wertvolle Impulse für die Praxis. Die Sonderschauen befassen sich mit aktuellen Bauthemen wie Kostenreduktion, Virtual Reality, Informatik, Energie, Ökologie, Verkehr, Renovation sowie den Baumaterialien Holz, Naturstein und Lehm. Zahlreiche Organisationen und Ämter sind zudem mit Beratungsstellen präsent.

Die Bauwirtschaft steht am Ende einer langen Rezessionsphase vor grossen Herausforderungen und Veränderungen. Dabei ist die Swissbau 95 ein wichtiger Orientierungspunkt für alle am Bauen beteiligten Partner. Dass die Hallen der Messe Basel durch die Baumesse voll belegt sind, unterstreicht deren Bedeutung als Informationsforum für Bau und Architektur.